

sie kann von weiblichen Hausbewohnern in übriger Zeit nebenbei mitbesorgt werden. Ganz besonders geeignet ist die Geflügelzucht für den kleineren Betrieb in der Landwirtschaft. Hier können die weiblichen Mitglieder des Hauses die dazu nötigen Arbeiten verrichten, ohne sich auf teuer bezahlte Mietsleute verlassen zu müssen.

Wenn von Aufbesserung der Geflügelzucht die Rede ist, so handelt es sich hierbei hauptsächlich um die Hühnerzucht. Hiermit soll nicht etwa gesagt sein, daß das andere Geflügel nicht verbessert zu werden brauchte, am meisten aber bedarf dessen die Hühnerzucht und davon soll im folgenden die Rede sein.

Die Auswahl der Rasse ist eine Hauptsache. Es muß zugegeben werden, daß die Hühner der Landrasse gewissermaßen die besten sind, weil sie an Klima, Boden und Wirtschaftsverhältnisse gewöhnt sind. Aber ihre Eigenschaften können fast überall noch erheblich verbessert werden, namentlich ihre Ertragsfähigkeit im Eierlegen. Dies kann am besten geschehen durch Kreuzung mit Italiener- oder Minorka-Hühnern, da diese unseren Landhühnern am ähnlichsten sind. Beide Rassen brüten zwar wenig, legen aber sehr fleißig, weiße große Eier. Während das Ei des Landhuhnes oft nur 45—50 Gr. wiegt, erreichen die Eier jener nicht selten das Gewicht von 70—75 Gramm. Das ist sehr wohl zu beachten. Denn wenn auch die Eier vorläufig noch zu selten nach Gewicht verkauft werden, so bezahlt doch der Käufer selbstverständlich höheren Preis. Ferner legen beide Rassen sehr fleißig; es gehört nicht zu den Seltenheiten, daß eine solche Henne im Laufe eines Jahres 180 Eier und darüber legt. Infolgedessen gewähren dieselben einen weit höheren Ertrag. Auch sind sie sehr fleißige Futtersucher, und daher kostet ihr Unterhalt wenig Geld.

Das Italiener-Huhn ist lebhaft und braucht Platz. Es kommt in mehreren Farben vor, meistens werden die bräunlichen, die sogenannten rebhuhnfarbigen, gehalten. Das Minorka-Huhn, eine Art Spanier, ist schwarz und hat große, weiße Ohrscheiben. Es braucht geringen Laufplatz, liefert mehr Fleisch und ist deshalb dort noch mehr zu empfehlen, wo das Klima nicht zu rauh ist. Zu erwähnen wäre nun noch das Kamelsloher Huhn, ein deutsches Landhuhn, welches jenen beiden Rassen ziemlich nahe kommt.

Was den Hühnerstall anlangt, so soll dieser warm, trocken, rein, licht sein und frische Luft haben. Je kälter das Huhn den Winter hindurch gehalten wird, desto später fängt es an zu legen. Es ist aber sehr wichtig, daß die Hühner damit möglichst früh an-